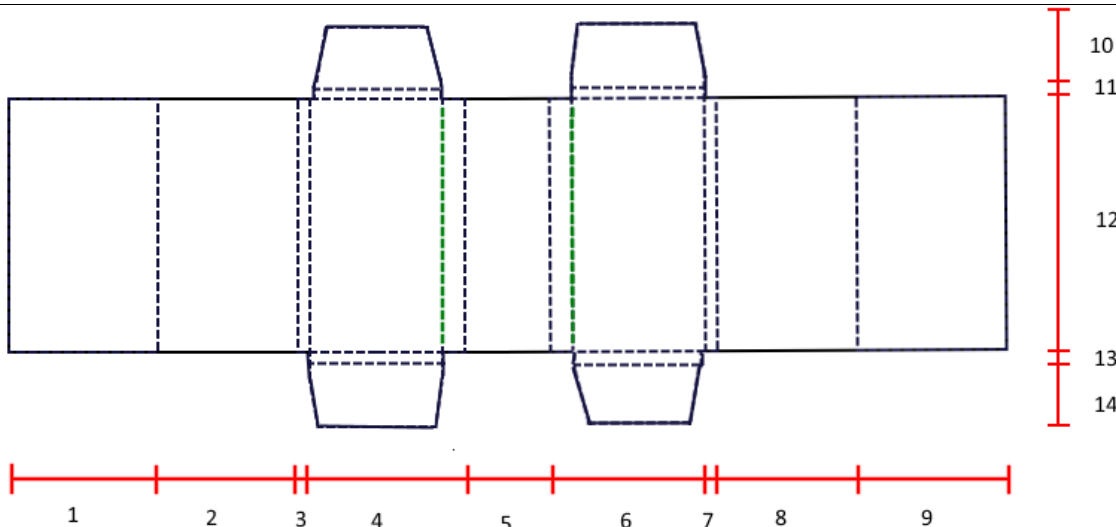


<i>Maßnahmen der präventiven Konservierung</i>	VA P3
<b>Maßnahme: Allseitig geschlossener Schutzumschlag</b>	<b>Su Pa 3</b>

<u>Anwendungsbereich:</u> Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> <li>- feste und flexible Einbände mit empfindlichen Bezugsgeweben (Seide bzw. Seiden- oder Baumwollsamte) oder fragilen Applikationen</li> </ul>
--

Einsatzbereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestände des Tiefmagazins</li> <li>- Sonderfälle aus Schaubeständen (Turm und Rokokosaal)</li> </ul>
---

<u>Arbeitsschritte:</u>	
1. <b>Ausmessen des Objekts:</b> Von dem Objekt werden mit Hilfe einer Messvorrichtung folgende Maße genommen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiegelbreite (Vorsatz Vorne und Vorsatz Hinten separat)</li> <li>- Buchdeckelstärke</li> <li>- Buchdeckelbreite (Vorder- und Rückdeckel separat)</li> <li>- Buchrückenbreite</li> <li>- Buchhöhe</li> </ul> Es wird immer der höchste gemessene Wert für die Berechnung des Nutzens verwendet.	
2. <b>Berechnung des Nutzens:</b> Die Nutzenmaße ergeben sich wie folgt:  Länge = (Spiegelbreite - 0,2 cm) + Spiegelbreite + Deckelstärke + Vorderdeckelbreite + Rückenbreite + Rückdeckelbreite + Deckelstärke + Spiegelbreite + (Spiegelbreite - 0,2 cm)  Höhe = Klappe (ungefähr ein Drittel der Buchhöhe) + Deckelstärke + Buchhöhe (+ 0,4 cm bei Samteinbänden um dem Flor Bewegungsspielraum zu geben) + Deckelstärke + Klappe	
3. <b>Zuschneiden und Falzen des Nutzens:</b> Der Nutzen wird aus gepuffertem Fotoarchivpapier mit einem Cutter und einem Stahllineal auf einer Schneidematte in den errechneten Maßen zugeschnitten. Die Laufrichtung des Papiers verläuft parallel zur Buchrückenseite. Die Position der grün gepunkteten Linien hängt von der Klappenbreite ab. Die Klappen müssen immer etwas schmaler sein als der Spiegel und sich zum Ende hin leicht verjüngen, damit sie in die gefaltete Deckeltasche eingesteckt werden können.	



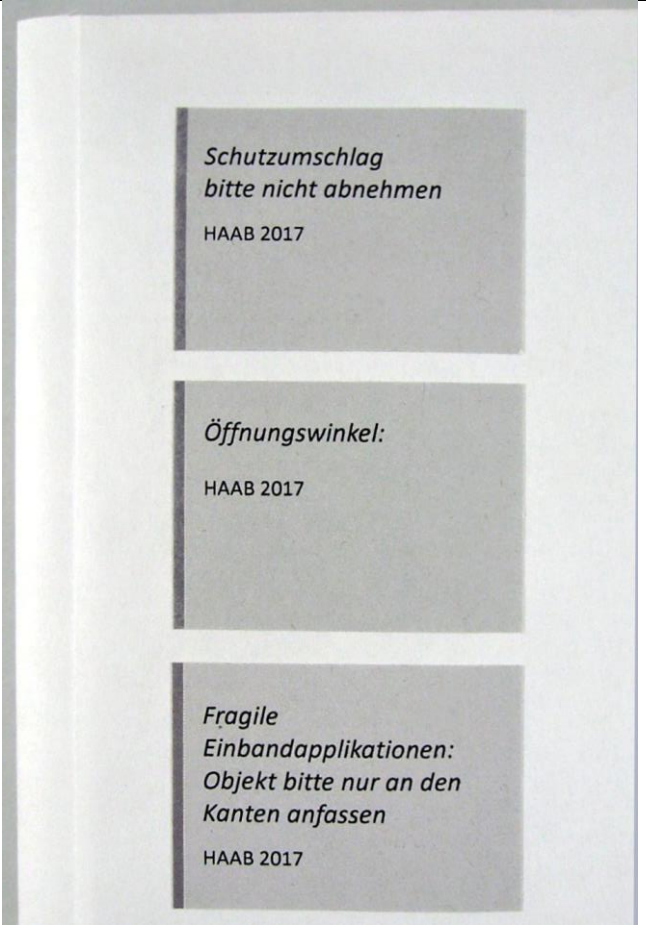
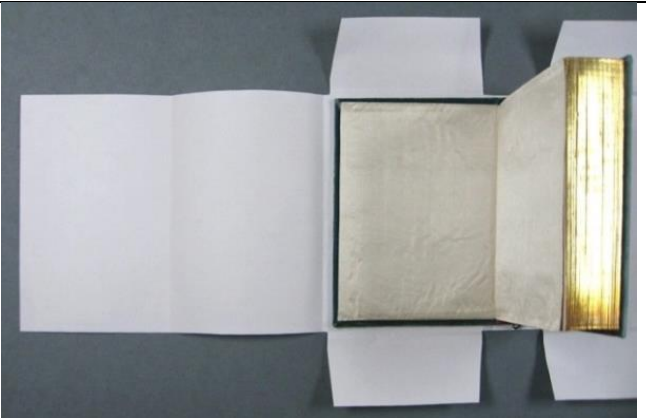
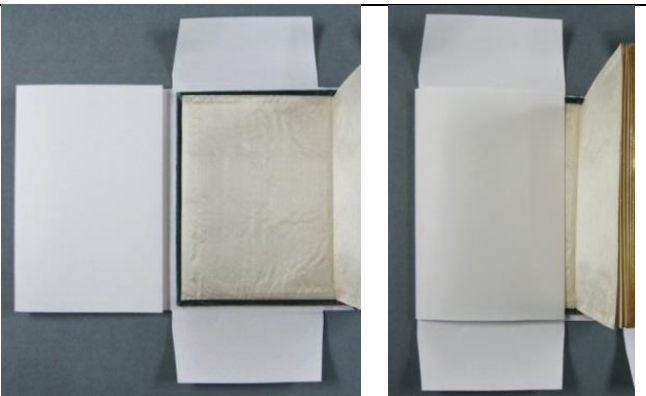
- 1: Spiegelbreite - 0,2 cm
- 2: Spiegelbreite
- 3: Deckelstärke
- 4: Vorderdeckelbreite
- 5: Rückenbreite
- 6: Rückdeckelbreite
- 7: Deckelstärke
- 8: Spiegelbreite
- 9: Spiegelbreite – 0,2 cm
- 10: Klappe (ungefähr ein Drittel der Buchhöhe)
- 11: Deckelstärke
- 12: Buchhöhe (+ 0,4 cm bei Samteinbänden um dem Flor Bewegungsspielraum zu geben)
- 13: Deckelstärke
- 14: Klappe

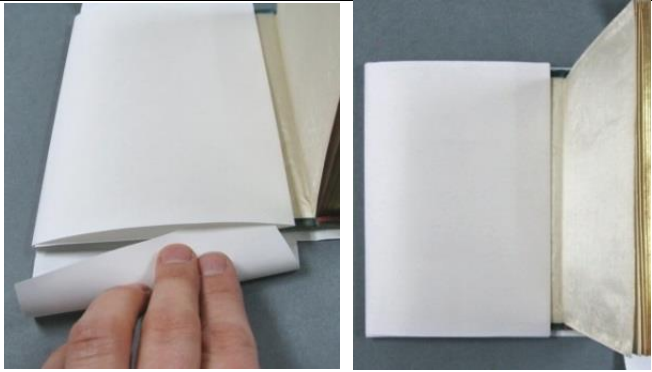
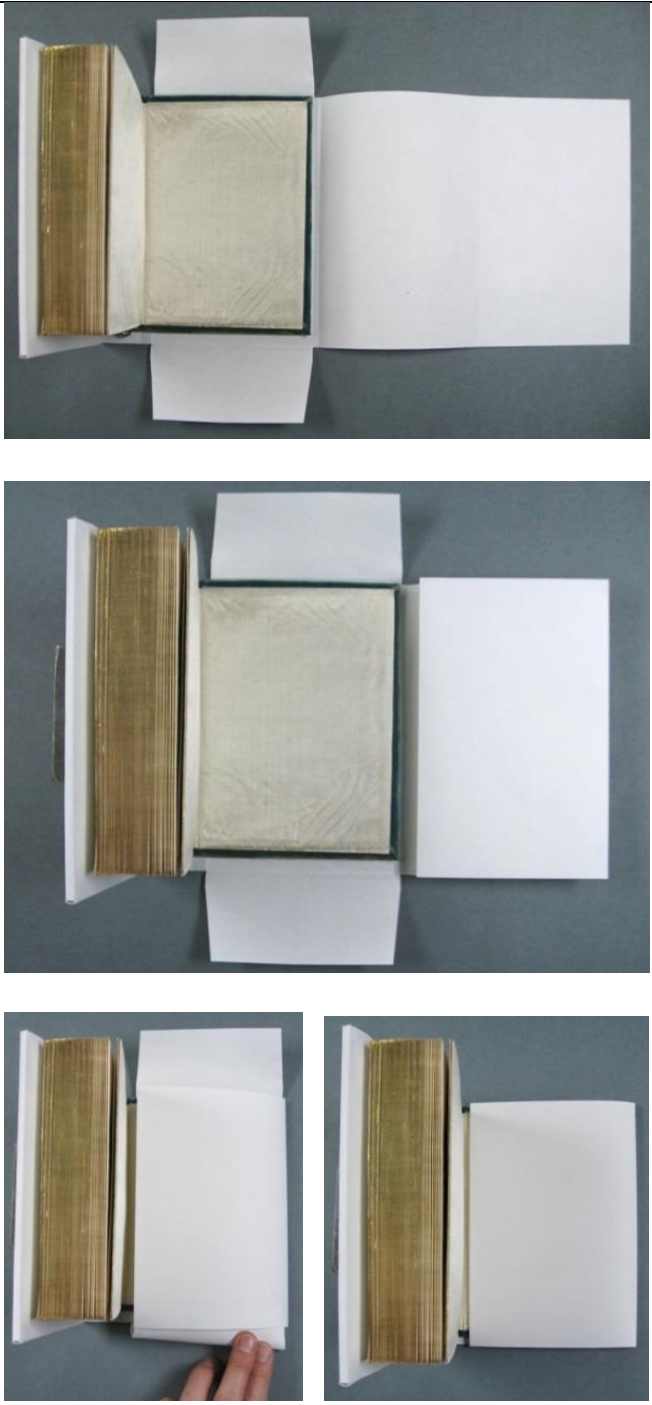
Die schwarz gepunkteten Linien werden alle in eine Richtung gefalzt und die grün gepunkteten Linien in die entgegengesetzte Richtung. Am einfachsten lassen sich die Linien an der Pappscheere mit den eingestellten Maßen vorknicken und anschließend mit einem Teflonfalzbein nachfalzen.

4. **Überprüfung auf Barcode:**

Bevor der Schutzumschlag am Objekt befestigt wird, ist zu prüfen, ob sich auf der Innenseite des Rückdeckels ein Barcode befindet. Wenn ja, muss dieser gelöst werden. Zumeist kann er mechanisch mit einem Spatel abgenommen werden. Wenn der Barcode auf einem Trägerpapier klebt, ist es alternativ möglich, das Trägermaterial feucht anzulösen und im Anschluss abzunehmen. Der Barcode wird in die Buchschachtel geklebt.



<p>5.</p>	<p><b>Aufkleben der Hinweisschilder:</b>  Unter dem grundsätzlich anzubringenden Hinweisschild  „Schutzumschlag bitte nicht abnehmen“ kann noch ein Schild mit einer Angabe zum Öffnungswinkel, welcher mit Bleistift von Hand eingetragen wird, aufgeklebt werden.</p> <p>Bei Objekten mit fragilen Applikationen auf dem Einbandgewebe wird ein weiteres entsprechendes Hinweisschild aufgebracht.</p>	
<p>6.</p>	<p><b>Ausrichten des Objekts:</b>  Das Objekt wird mit dem Buchrücken auf dem dafür vorgeknickten Bereich des Schutzumschlags positioniert und der Vorderdeckel aufgeklappt. Das Objekt wird zur Rückdeckelseite hin mit einem Gewicht gestützt.</p>	
<p>7.</p>	<p><b>Falten der Vorderdeckeltasche:</b>  Am Vorderdeckel wird zunächst der äußerste Teil des Nutzens umgeklappt und noch einmal mit dem Falzbein nachgefaltet. Anschließend kann dieser Einschlag auf den Spiegel des Vorderdeckels umgefaltet werden, so dass eine Art Tasche entsteht.</p>	

<p>8.</p>	<p><b><u>Einstecken der Klappen:</u></b>  In die Vorderdeckeltasche können nun die beiden an Kopf und Fuß befindlichen Klappen geschoben werden. Auf diese Weise wird das Einbandmaterial an den Stehkanten geschützt.</p>	
<p>9.</p>	<p><b><u>Falten der Rückdeckeltasche:</u></b>  Vorderdeckel und Buchblock werden nun aufgestellt und mit einem Gewicht gestützt, während der Rückdeckel im 90 Grad Winkel auf dem Schutzumschlagnutzen zu liegen kommt. Wie unter Punkt 7 und 8 beschrieben, wird zunächst ebenfalls durch das Umklappen des äußersten Nutzenendes eine Tasche gebildet, in welche die beiden an Kopf und Fuß befindlichen Klappen geschoben werden.</p>	



10

**Fertiger Schutzumschlag Su Pa 3:**

Der fertige Umschlag schützt das Einbandmaterial an allen Seiten und stabilisiert gleichzeitig das Objekt. Er lässt sich bei Bedarf leicht entfernen und wieder anlegen, falls Einband oder Spiegel begutachtet werden sollen.



11

**Variation 1 zu Su Pa 3:**

Bei Objekten mit Schließen können im Schutzumschlag entsprechend große Öffnungen für die Metallteile ausgeschnitten werden.



12

**Variation 2 zu Su Pa 3:**

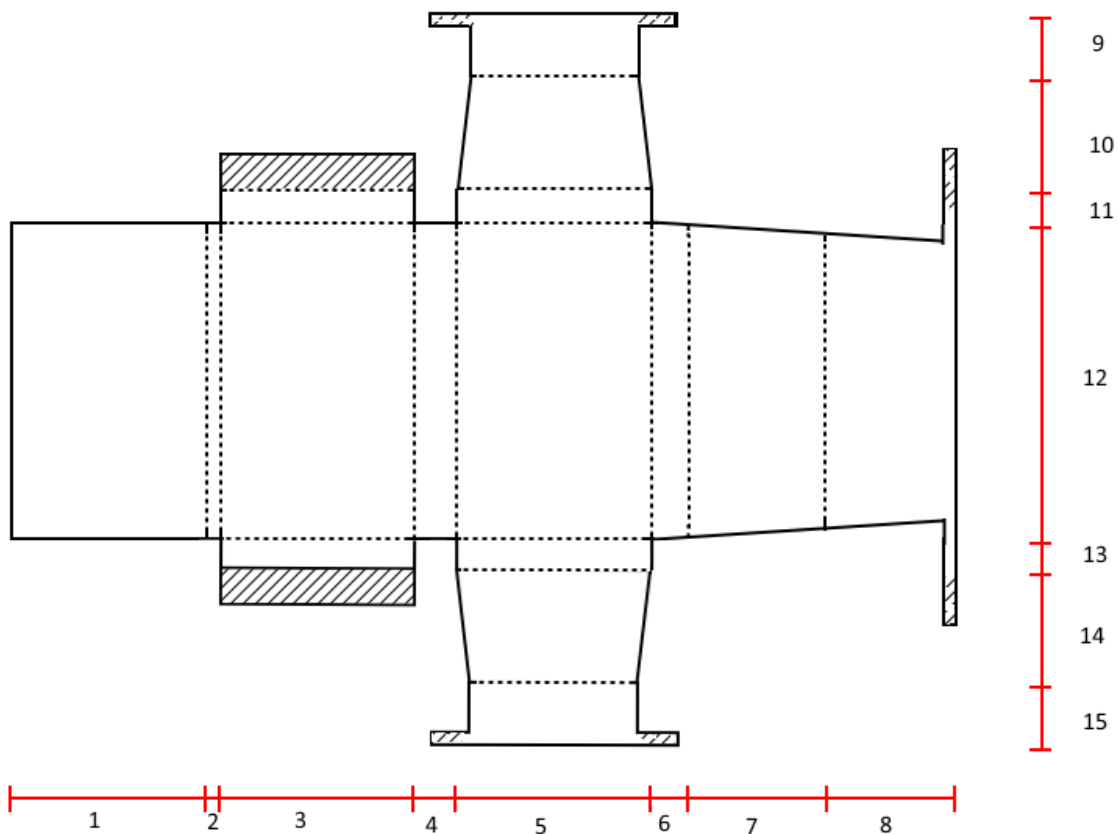
Sammelmappen mit Samtbezug:

Durch den von einem Bucheinband abweichenden technischen Aufbau von Sammelmappen kann die favorisierte Schutzumschlagversion in diesen Fällen nicht ohne weiteres übernommen werden.

Die Nutzenmaße ergeben sich wie folgt:

Länge = (obere Deckelklappenbreite - 0,2 cm) + obere Deckelklappenstärke + obere Deckelklappenbreite + Mappenstärke + Mappenbreite + Mappenstärke + rechte Seitenklappenbreite + (½ rechte Seitenklappenbreite)

Höhe = (1/3 Kopfkappenhöhe) + Kopfkappenhöhe + Mappenstärke + Mappenhöhe (+ 0,4 cm bei Samteinbänden um dem Flor Bewegungsspielraum zu geben) + Mappenstärke + Fußklappenhöhe + (1/3 Fußklappenhöhe)



- 1: obere Deckelklappenbreite – 0,2 cm
- 2: obere Deckelklappenstärke
- 3: obere Deckelklappenbreite
- 4: Mappenstärke
- 5: Mappenbreite
- 6: Mappenstärke
- 7: rechte Seitenklappenbreite
- 8: ½ rechte Seitenklappenbreite

- 9: 1/3 Kopfkappenhöhe
- 10: Kopfkappenhöhe
- 11: Mappenstärke
- 12: Mappenhöhe (+ 0,4 cm bei Samtmappen)
- 13: Mappenstärke
- 14: Fußklappenhöhe
- 15: 1/3 Fußklappenhöhe

13. **Falzen und Anlegen des Schutzumschlags**  
 Der Nutzen wird wie unter Punkt 3 beschrieben zugeschnitten und an den gepunkteten Linien gefalzt. Da der Schutzumschlag auf Grund der Klappen nicht mehr gesteckt werden kann, wird er in den schraffierten Bereichen klebetechnisch fixiert.



**Zusätzliche Maßnahmen:**

Präventiv bekommt jedes Objekt, das einen Schutzumschlag SuPa 3 erhält, eine Buchschachtel. In diese wird der Barcode geklebt.

**Materialien / Materialmerkmale:**

- Fotoarchivpapier (ungepuffert, pH-neutral, 90 g/m<sup>2</sup>)
- Fotoarchivpapier (ungepuffert, pH-neutral, 120 g/m<sup>2</sup>) – für Folio-Formate

**Werkzeuge / Geräte:**

- Pappschere
- Messbrett / Messvorrichtung
- Lineal, Falzbein (Teflon), Pinsel
- Schneidematte / Cuttermesser